Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

73 (10.9.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Freitag den 10. September. No. 73.

Bekanntmachung.

Die Bestätigung der Bezirks-Agenten von Fahrniß-Feuerversicherungs-Gesellschaften betreffend.

No. 23,293. In Gemäßheit des §. 8. der Vollzugs-Verordnung vom 3. November 1840. Regierungsblatt No. 36. zum Gesetze über die Fahrnißversicherungen gegen Feuers-Gefahr ist auf geschehene Anmeldung

J. G. Förster in Heidelberg

als Bezirks-Agent der im Großherzogthum zugelassenen Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia für die Bezirke der Aemter Heidelberg und Ladenburg statt des aus dieser Function ausgetretenen Kaufmanns Eduard Otto zu Heidelberg bestätigt worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Mannheim, den 2. Septbr. 1847.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.

Schaaff.

vdt. Schwab.

Dienst-Nachrichten.

Die evangelische Schulstelle zu Hofen, Bezirksschulvisitatur Schopfheim, ist dem Unterlehrer Jöslin von Schopfheim übertragen worden.

Vacante Schulstellen.

Durch die Pensionirung des Hauplehrers Karl Feuerstein ist die zweite Hauptlehrerstelle an der kathol. Volksschule zu Malsch, Amts Ettlingen, mit dem Gehalte der dritten Classe, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 500 Kindern auf 48 kr. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, in Erledigung gekommen; die Bewerber um diese Stelle haben sich durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei der kathol. Bezirks-Schulvisitatur Ettlingen innerhalb 6 Wochen, der bestehenden Vorschrift gemäß, zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[73]1 No. 19,000. Schwetzingen. [Diebstahl.] Am Montag den 30. August, Nachmittags zwischen 1 und 4 Uhr, wurden dem Lorenz Feldhinkel zu Seckenheim aus seiner Behausung folgende Gegenstände entwendet:

1. 69 Ell. gebleichtes feinwerkenes Tuch.
2. Eine schwarztuchene Schildkappe noch ganz neu vornen mit einer schwarzwollenen Schnur versehen.
3. Ein Stück gebleichtes hänfenes Tuch von etwa 10 Ell.
4. Ein Paar neue graue circaßne Hosen.
5. Eine schwarztuchene neue Weste mit schwarzbeinernen Knöpfen.
6. Ein baumwollenes Sacktuch mit weißem Grunde und rothen Caros.
7. 4 noch ganz neue noch nicht getragene Hemden, wovon 3 ohne Krägen waren.
8. 4 gleichfalls noch neue hänfene Hemdem mit Krägen. Sämmtliche 8 Hemden sind Mannshemden und hatten keine Zeichen.
9. Ferner ein mit den Buchstaben F. L. H. bezeichneter Sack woran unten ein 4 eckig hänfener Fleck eingenäht war.

Wir bringen diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Schwetzingen, den 2. September 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gärtner.

vdt. Menger.

[73]1 No. 9911. Eberbach. [Bekanntmachung.] Peter Zimmermann von Wagenschwend wurde als Wildschadenschätzer für die dortige Gemarkung gewählt, bestätigt, und unterm heutigen eidlich verpflichtet, was hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Eberbach, den 28. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Hübsch.

[13]1 No. 16,534. Villingen. [Straferkenntniß.] Nachdem Soldat Joh. Schwarzwälder von Erdmannsweiler auf die diesseitige Aufforderung vom 27. Juni d. J. sich nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erklärt, und in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt, auch seines Unterthanrechts für verlustig erklärt.

Villingen, den 2. September 1847.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

[73]1 No. 10,637. Borberg, [Verschollenheits-Erklärung.] Da die vermißten Gebrüder Franz und Andres Zorn von Wölchingen ungeachtet vorschriftsgemäßer Kundschafts-Erhebung binnen der Aufforderungsfrist von 3 Monaten keine Nachricht von sich gegeben haben, so werden dieselben hiermit für verschollen erklärt und ist deren Vermögen denjenigen in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung auszuantworten, welche bei deren Entfernung die nächsten Erben waren.

Borberg, den 21. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Kirchgeßner.

Sommer.

[73]1 No. 19,354. Achern. [Desertion.] Soldat Lorenz Schonecker von Gamshurst hat sich am 31. v. M. Abends aus seiner Garnison Karlsruhe unerlaubt entfernt, und sein Aufenthalt ist unbekannt. Er wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen hier oder bei seinem Regimente bei Vermeidung der Desertionsstrafe einzufinden.

Zugleich wird behufs der Fahndung und Verhaftung dessen Personsbeschreibung hier beigefügt.

Signalement.

Alter: 22½ Jahr;
Größe: 5′ 5″ 2‴;
Körperbau: mittel;
Farbe des Gesichts: gesund;
„ der Augen: braun;
„ der Haare: schwarzbraun;
Nase: mittel.

Achern, den 4. Sept. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bach.

[71]2 No. 21,505. Wiesloch. [Urtheil, in Untersuchungssachen gegen Valentin Klee von Rauenberg, wegen Landesflüchtigkeit.] Wird Valentin Klee von Rauenberg der Landesflüchtigkeit für schuldig erklärt, und deßwegen mit dem Verluste seines Staats- und Gemeindebürgerrechts bestraft.

V. R. W.

Wiesloch, den 9. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

[72]2 No. 10,882. Sinsheim. [Desertion.] Johann Betzga von Sinsheim, Soldat im 4. Infanterie-Regiment zu Mannheim, hat sich unerlaubt von seinem Urlaubsort dahier entfernt und sein Aufenthalt ist bis jetzt unbekannt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier, oder bei seinem Regimentscommando zu sistiren, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verurtheilt werden würde.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf Johann Betzga, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle entweder hierher, oder an sein Regimentscommando abzuliefern.

Signalement des Soldaten Betzga.

Alter: 29 Jahre;
Größe: 5′ 5″ 1‴;
Körperbau: stark;
Gesichtsfarbe: frisch;
Augen: grau;
Nase: mittlere;

Sinsheim, den 8. August 1847.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Staiger.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,

daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Oberamt Offenburg:

[71]2 zwischen der Pfarrei Müllen und den Zehntpflichtigen auf einigen Districten der Gemarkung Rohrburg, wegen des großen und und kleinen Zehntens;

2) im Bezirksamt Stockach:

[71]3 zwischen der zehntberechtigten kathol. Pfarrei Bodmann und den Zehntpflichtigen von Ludwigshafen;

3) im Bezirksamt Triberg:

[71]3 zwischen der Pfarrei Schönenbach, Amts Neustadt, und der Gemeinde Rohrbach;

4) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Heiligenberg:

[71]3 zwischen der Spitalverwaltung Pfullendorf und ihren zehntpflichtigen Hofbauern in der Gemarkung Volzen;

5) im Bezirksamt Stockach:

[73]1 zwischen der Pfarrei zu Gallmannsweil und der dortigen Gemeinde;

6) im Bezirksamt Neckargemünd:

[73]1 zwischen der evang. Pfarrei Haag und dortigen Gemeinde;

7) im Bezirksamt Neckargemünd:

[73]1 zwischen der Schaffnerei Lobenfeld und der Gemeinde Mechesheim;

8) im Oberamt Pforzheim:

[72]2 zwischen der Grundherrschaft Ferdinand von Göler zu Sulzfeld und der Gemeinde Kieselbronn, wegen des der erstern auf dieser Gemarkung zustehenden großen und Novalsowie Weinzehntens;

9) im Landamt Freiburg:

[72]2 zwischen der Pfarrei Ebringen und den Zehntpflichtigen zu Wolfenweiler;

10) im großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt Walldürn:

[70]2 zwischen den Besitzern des s. g. Brückenbauernhofes zu Bretzingen und der Gemeinde daselbst;

11) im großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[72]2 zwischen der Pfarrei Eiersheim und der dortigen Gemeinde;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[73]1 No. 18461. Schwetzingen. [Präclusivbescheid.] Die Gant über die Verlassenschaft des † Maurer Johann Wolf von Edingen betreffend. Alle diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schwetzingen den 26. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gärtner.

vdt. Menger.

[73]1 No. 32,356. Mannheim. [Präclusivbescheid.] Alle Diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche gegen die Verlassenschaftsmasse des Johann Troppmann nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Großh. Stadtamt.

Fuchs.

[73]1 No. 24,480. Neckargemünd. [Ganterkenntniß.] Gegen Franz Joseph Schuhmacher zu Neunkirchen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 28. September 1847,
Morgens 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichts-Kanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Richter-

scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Neckargemünd, den 4. September 1847.

Großh. Bezirksamt.

Sauer.

vdt. Baumann. a. j.

[72]2 No. 29,579/81. Offenburg. [Gläubigeraufruf.] Nachgenannten Familien von Urloffen,

Karl Schneider mit seiner Ehefrau Magdalena Hernung und seinen zwei Kindern,

Norbert Schneider mit seiner Ehefrau Elisabethe Karl und seinen drei Kindern,

Peter Schneider mit seiner Ehefrau Elisabethe Schermann und einen vier Kindern,

sind Willens nach Nordamerika auszuwandern. Auf Dienstag den 14. September d. J., Vormittags 8 Uhr, ist Schuldenliquidation dahier anberaumt, und es werden alle diejenigen welche Ansprüche an obige Familien zu machen haben, aufgefordert, solche dabei anzumelden, ansonst man ihnen später keine Zahlungshülfe mehr leisten könne.

Offenburg, den 30. August 1847.

Großh. Oberamt.

Lichtenauer.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten ausgeliefert werden wird. Aus dem

Großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt

Donaueschingen:

[73]1 No. 16,652. von Wolterdingen; Kirner, Alexius, lediger Taglöhner, welcher sich im Jahre 1805 unter das damals in Freiburg stationirte österreichische Militär anwerben ließ, dessen Vermögen beläuft sich auf ca. 80 Gulden.

Kauf-Anträge.

[73]1 No. 166. Neunkirchen, Amt Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Schneidermeister Franz Joseph Schuhmacher werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 26. März No. 7,841 und 17. April l. J., No. 11,374, nachfolgende Liegenschaften

Freitag, den 24. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werde) als:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall und Keller unter einem Dach, nebst der dazu gehörigen Hofraithe, neben dem gemeinen Weg und Georg Bremers Wittwe.

Sodann: 1 Vrtl. 29½ Rth. Acker und Wiesenland, in 6 Stücklein bestehend.

Neunkirchen, den 3. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Hönig.

vdt. Bender, Rathsch.

[73]1 Guttenbach, Amts Neudenau. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Philipp Liebig, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 27. September 1844, No. 10,488, bezüglich auf die in den Nummern 60, 61, u. 62 obig genannten Anzeigeblattes l. J. bezeichneten Liegenschaften

Donnerstag, den 23. Sept. l. J.,

Vormittags 9 Uhr,

zum zweitenmale auf dem hiesigen Gerichtszimmer im Zwangswege öffentlich versteigert, und daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Guttenbach, den 28. August 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Lenz.

vdt. Hoerst.

[73]1 Neunkirchen. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Taglöhner Karl Frommer, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 12. Juli l. J. No. 18,977, nachfolgende Liegenschaften, als

1.

Ein einstöckiges halbes Wohnhaus sammt Hofraithe, einem neuen Anbau hinterm Haus, neben Schullehrer Münz Wtb. und Philipp Seibold.

2.

10 Rth. Garten beim Haus, eins. Johann Adam Reinmuth andſ. Ph. Zimmermann.

3.

6 Rth. Wiese im Unterndorf, eins. Engerts Erben andſ. Schullehrer Münz Wtb.

4.

3 Rth. Wiese im Unterndorf, eins. Georg Riedingers Wtb andſ. selbst.

Samstag, den 2. Oktober l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause im Zwangsweg öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werde.

Neunkirchen, den 4. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Hönig.
vdt. Bender, Rathsch.

[73]1 No. 43. Walldorf [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der am 16. August d. J. abgehaltenen in No. 61 d. B. angekündigten Versteigerung der Liegenschaften des Bürgers Martin Schneider von hier der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so ist zur nochmaligen Versteigerung Tagfahrt auf Donnerstag den 30. d. M., anberaumt, wobei die nachbeschriebenen Liegenschaften zugeschlagen werden, wenn auch der Schätzungswerth nicht erreicht wird, als:

Tar fl.

1. Ein einstöckiges Haus, neben Mathias Heß und Peter Kempf. 750
2. 1 Vrtl. Acker im langen Brückwirth, neben Philipp Gieser nnd Peter Stierberger. 50
3. 1 Vrtl. Acker auf's Hochholz stoßend neben Heinrich Kollenz und Magdalena Weines. 45
4. 1 Vrtl. Acker im Mittelstein, neben Heinrich Vorfelder und Heinrich Schleich. 85
6. 27 Rth. allda, neben Joseph Schuhmacher und Joseph Schuhmacher. 60

Walldorf, den 6. September 1847.

Das großh. Bürgermeisteramt.
Horsch.
vdt. Frey.

[70]2 Obrigheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Philipp Hertlein alt, Bürger und Bauer von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 28. Mai l. J., No. 12,407. die unten verzeichneten Liegenschaften

Donnerstag den 30. September 1847,
Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1. Ein einstöckiges Wohnhaus im obern Dorf sammt Scheuer und Stallung, neben Georg Neuper und Joseph Horn.
2. Ungefähr 5 Rth. Garten beim Haus, neben dem Hof und Georg Neuper.
3. 1½ Vrtl. Acker im Kolben, neben Heinrich Straib und Philipp Horn.
4. 1 Vrtl. 18 Rth. Acker im Valtert, neben Andreas Eisenhuths Erben und Martin Guldner.
5. 28 Rth. Acker im Trieb, neben Heinrich Straib und Georg Karp.
6. 3 Vrtl. Acker in der untern Au, neben Joseph Benz und Bernhard Bender.
7. 26 Rth. Acker in der Steingrüben, neben Heinrich Straib und Adam Bender.
8. 1 Vrtl. 10 Rth. Acker und Wiesen in der Lachen, neben Heinrich Straib und Joseph Benz.
9. 3 Vrtl. Acker sammt Wiesen im hintern Feld, neben Heinrich Straib und Joseph Benz.
10. 1 Vrtl. 20 Rth. Acker im Hinternfeld, neben Joseph Lohmüller und Georg Philipp Horn.
11. 1½ Vrtl. Acker allda, neben Philipp Horn und Heinrich Straib.
12. 1½ Vrtl. Acker im Hinternfeld, neben Mathias Eckert nnd Heinrich Straib.
13. 3 Vrtl. Acker im Breitenluß [Langenrain] neben Heinrich Straib und Jakob Moor.
14. 1 Vrtl. 20 Rth. Acker im Nägelsee [Berghütten] neben Heinrich Straib und Joseph Benz.
15. 2 Vrtl. Baumgarten im Kolben hinter dem Schafhaus, neben Leonhard Bender und Lehrer Haas.
16. 15 Rth. Wiesen in den untern Allmenten, neben Heinrich Straib und Georg Philipp Horn.
17. 30 Rth. Wiesen im Bernhardsgrund, neben Heinrich Straib und Joseph Benz.
18. 25 Rth. Acker in der untern Au, neben Peter Linz und Michel Ludäscher.
19. 15 Rtd. Wiesen im Bernhardsgrund, neben Michel Braus und Bering.
20. 12 Rth. Wiesen im Tauchstein, neben Wilhelm Köphan und Joseph Huth.
21. 25 Rth. Acker im Nägelsee, neben Franz Ehrmann und Philipp Ernst.
22. 20 Rth. Acker in der untern Au, neben Heinrich Straib und Joseph Lohmüller.
23. 15 Rth. Acker im 12 Morgen, neben Georg Philipp Horn und Johannes Eisenhuts Erben.
24. 30 Rth. Acker im Langenrain, neben Georg Philipp Horn und Heinrich Straib.

25. 1 Vrtl. 20 Rth. Acker in den Attigäckern neben Georg Philipp Horn und Michel Jost.

26. 12 Rth. Wiesen in den untern Allmenten, neben Heinrich Straib und Jakob Jost.

27. 14½ Rth. Wiesen in den Kirstätterwiesen, neben Adam Besch und Jakob Mezger.

28. 1 Vrtl. 20 Rth. Acker im Welschberg, neben Martin Hinninger und Ridinger Erben.

29. 15 Rth. Hackrain im Bettstroh, neben Magdalena Ganf und Jakob Jost.

30. 15 Rth. Weinberg in den Burghelden, neben Michel Eicher und Lehrer Haas.

31. 20 Rth. Wiesen im Bernhardsgrund, neben Heinrich Straib und Adam Horn sammt Krautgarten.

Obrigheim, den 15. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Horn.

vdt. Bering.

[73]1 Schriesheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden dem hiesigen Bürger und Wagenmeister Michael Back,

Freitag den 24. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause dahier, untenbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, als:

a) Die obere Hälfte eines Wohnhauses nebst halber Scheuer, Garten und Hofraithe.

b) Von der untern Hälfte desselben, den Theil gegen die Straße nebst Scheuer- und Gartenantheil, auf der breiten Seite dahier gelegen, neben Michael Fuhrer, H. Marr Wttb. und Peter Konrad Frau.

Schriesheim, den 3. September 1847.

Bürgermeister.

Rufer.

Betz.

[69]2 Heidelberg. [Mühlen-Versteigerung.] Auf Antrag der Betheiligten wird die zur Erbmasse des † Müllermeisters Georg Bühler von hier gehörige sog. Bergheimer Mühle

Montag den 20. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

mit obervormundschaftlicher Genehmigung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Diese Realität liegt am Ausgange des Neckarthales, ganz nahe bei Heidelberg, in einer der schönsten Gegenden Deutschlands. Sie besteht in einer Mahlmühle mit sechs Gängen, einem Schälgang (Gerbgang), einer Oelmühle mit zwei Paar Steinen, und vier holländischen Pressen, einer Ipsmühle und einer Hanfreibe. Sämmtliche Gebäude sind neu aufgeführt, und die Werke nach neuester und bester Holzconstruktion gefertigt, da der Eigenthümer seit zehn Jahren weder Mühe noch Kosten gespart.

Das Geschäft genießt eine sehr bedeutende Kundschaft, welche durch die fruchtreichen Orte der nächsten Umgebung, durch das naheliegende Hanf- und ölreiche Bauland und durch den starken Kleebau stets fortbestehen muß.

Die Lage, ganz in der Nähe der Main-Neckar-Eisenbahn, sowie des großh. badischen Bahnhofes und am schiffbaren Neckar, welcher dem Mühlwerke eine Wasserkraft vor 80—100 Pferde liefert, verleiht ihr auch durch die Verbindung der Eisen- und Wasserstraßen mit allen Theilen der Welt, die Eigenschaft zu einer Handelsmühle oder jedem sonstigen bedeutenden Fabrik-Etablissement.

Ausgedehnte Oekonomiegebäude mit Gemüsgarten, Aeckern, Wiesen ꝛc., Baumpflanzungen mit meist edlen Obstsorten, die geräumige Wohnung ꝛc., geben dem Käufer Gelegenheit zum Betrieb der Landwirthschaft, wozu in der fruchtbaren Umgebung Heidelbergs noch mehr Ackerland zur Erwerbung sich darbietet.

Billig gestellte Zahlungs-Termine, und der Umstand, daß zu dem sehr bedeutenden Geschäft nur wenig Betriebs-Capital nöthig ist, machen es auch dem Mindervermögenden möglich, in Besitz dieses herrlichen Areals zu gelangen.

Einsicht von diesem Besitzthum kann an jedem Tag und zu jeder Stunde geschehen.

Die Versteigerung findet auf der Mühle statt.

Heidelberg, den 20. August 1847.

Großh bad. Stadtamtsrevisorat.

Der Dienstverwalter.

Wagner.

Dams, Theilungscommissär.

[71]2 Mannheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 18. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden die den Metzgermeister Jakob Braun'schen Eheleuten zugehörigen Liegenschaften, als:

a. Das Haus dahier im Quadrat Lit. G 5 No. 9 und

b. Der Neckargarten Lit. H 1 No. 37 (früher No. 574) im Maße von 35 8/10 nürnb. Ruthen.

auf dem Rathhause einer öffentlichen Zwangs-

versteigerung ausgesetzt, und bei mindestens erreichtem Schätzungspreise sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, am 28. August 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[72]2 Mosbach. [Bauaccordbegebung.] Die zur Erbauung eines neuen katholischen Pfarrhauses zu Mosbach erforderlichen Arbeiten werden im Soumissionswege in Accord begeben.

Die Maurerarbeit ist angeschlagen zu	4,639 fl. 38 kr.
„ Steinhauerarbeit zu	1,339 „ 22 „
„ Zimmermannsarbeit zu	1,768 „ 11 „
„ Schreinerarbeit zu	783 „ 19 „
„ Glaserarbeit zu	184 „ 57 „
„ Schlosserarbeit zu	627 „ 32 „
„ Blechnerarbeit zu	335 „ 27 „
„ Anstreicherarbeit zu	275 „ 19 „
„ Pflästererarbeit zu	232 „ 26 „
Zusammen:	10,186 fl. 11 kr.

Pläne, Kostenberechnungen und Bedingungen liegen täglich bis zum 11. d. M. bei unterzeichneter Bezirksbauinspection, und am 13. d. zu Mosbach selbst, der Baustelle zunächst, zur Einsicht bereit, worauf Dienstag den 14. d. ebenfalls zu Mosbach, Vormittags 10 Uhr, die Soumissionen erbrochen werden.

Neckargemünd, den 3. September 1847.

Großh. Domäneverwaltung.

Schweigert.

Heidelberg, den 2. September 1847.

Großh. Bezirksbauinspection.

Lendorff.

[72]2 Heidelberg. [Bauaccordbegebung.] Die Maurerarbeit für das neue Gefängnißgebäude dahier beabsichtigt man sogleich im Soumissionsweg in Accord zu begeben, weßhalb die Baupläne, Bedingungen und Berechnungen bis zum 10. l. M. auf diesseitigem Bureau eingesehen werden können, an welchem Tage, Abends 5 Uhr, auch alle Angebote versiegelt eingereicht seyn müssen.

Heidelberg, den 4. September 1847.

Großh. Bezirksbauinspection.

Lendorff.

[71]2 Rheinhausen. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Johann Fromm, Bürger und Maurer dahier, wird in Folge mehrerer richterlicher Verfügungen die unten benannte Liegenschaft

Freitag den 17. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause, im Zwangswege, wiederholt öffentlich versteigert, mit dem Anfügen, daß der endgültige Zuschlage erfolge, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht werde.

Beschreibung der Liegenschaft.

15¼ Ruth. Hausplatz an der Straße gegen Oberhausen, sammt einem darauf stehenden neu erbauten Wohnhaus und Stallung unter einem Dache, neben Gg. Jos. Greulich und Gemeindegut. Schätzungspreis 460 fl.

Rheinhausen, den 1. September 1847.

Spohn, Bürgermeister.

vdt. Hahn.

[71]3 Trienz, Amts Mosbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Da die schon dreimal anberaumt gewesene Versteigerung der Güter des Valentin Schüßler dahier zu keinem günstigen Resultate führte, so hat man Tagfahrt zur endgültigen Versteigerung dieser Liegenschaften auf

Mittwoch den 15. September l. J.

Mittags 12 Uhr,

mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag nunmehr erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Der Versteigerung werden ausgesetzt:

1. Ein einstöckiges von Holz erbautes Wohnhaus im untern Dorfe, neben dem gemeinen Weg und eigenem Garten, nebst einer Scheuer und einem Wagenhaus beim Wohnhaus. Tax 750 fl.

2. circa 55 Morgen an Hausgärten, Aecker, Wiesen und Wald in 46 einzelnen Stücken, Tax 5290 fl.

Die Versteigerung wird beim Bürgermeister abgehalten, wozu einladet,

Trienz, den 19. August 1847.

Bürgermeister.

Braun.

Lorenz, Rathschbr.

[70]2 Hardheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Richterlicher Verfügung gemäß, werden

Montag, den 27. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier der Stephan Seifrieds Wtb. folgende Realitäten im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

Ein Wohnhaus mit Hofraithe und Stallung nebst einem unter dieser Behausung befinden-

den gedröhmtem Keller, mit 8 theils sehr geräumigen Zimmern, wovon 2 heizbar, 2 Küchen mit 2 geräumigen Speichern, sodann eine einbärnige Scheune mit einem daran angränzenden Pflanzgärtchen, dann einem Hinterbau in dem eine Luft- und Holzmalzdörre nebst einem Arbeitszimmer für Küfer, ein Kühlschiff nebst Geräumlichkeiten zu einer Bierbrauerei und darunter 3 ineinanderlaufende gewölbte Keller sich befinden.

Das Haus steht an der Straße gegen Wertheim und sämmtliche Realitäten befinden sich in der Nähe vorbeschriebener Behausung.

Hardheim, den 24. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Schell, Verwalter.

vdt. Hollerbach.

[71]2 Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute stattgehabten Versteigerung der Hofraithe der Georg Betzischen Ehefrau von hier, wie solche in den Nummern 65, 66 und 67 dieser Blätter beschrieben ist, der Schätzungspreis nicht erlöst wurde, so haben wir zur nochmaligen Versteigerung

Samstag, den 18. Septbr. l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause bestimmt, was wir mit dem Bemerken öffentlich bekannt machen, daß alsdann der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Neckargemünd, den 28. August 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

Nachricht für Auswanderer

nach

Nord- Amerika.

Unter Beförderung nach den Vorschriften der Großherz. Höchsten Verordnung vom 23. April d. J.

[62]4 Die von der Großherzoglich Badischen Regierung concessionirten niederländische Dampfboote werden wie bisher von **Mannheim** in 9½ Tagen direkt ohne Umladung nach Rotterdam fahren und ist dies fortwährend die **billigste, sicherste, bequemste und schnellste Gelegenheit** für Auswanderer, indem solche dann von Rotterdam, London oder Antwerpen aus, auf gekupferten, schnellsegelnden, soliden Dreimaster-Postschiffen nach **New-York, Philadelphia, Baltimore** oder **New-Orleans** weiter befördert werden.

Sowohl in Holland wie in England und Belgien bestehen zum Schutze der Auswanderer Obrigkeitliche Commissionen, welche Sorge tragen, daß die Seeschiffe gehörig ausgerüstet und mit allem Nöthigen vor dem Auslaufen versehen sind, **wie auch nur die gesetzlich bestimmte Anzahl Personen eingenommen haben**, so daß für die Sicherheit und Bequemlichkeit der Reisenden nichts zu wünschen übrig bleibt.

Bei der Aukunft in dem Seehafen kommen die Reisenden gleich auf das See-Schiff, und haben öfters gar nicht nöthig ein Gasthaus zu betreten.

Zur Sicherung der Plätze ist es nothwendig die Verträge **zeitig vor dem Antritt der Reise** mit dem Unterzeichneten abzuschließen und ist derselbe bereit auf portofreie Anfragen nähere Auskunft zu geben.

Mannheim, im Juli 1847.

L. W. Renner,
Agent der Niederländischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Verantwortl. Redacteur: **Wilhelm Obermüller.**
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.